

## Namen sind Nachrichten

**Prof. Dr. Helmuth Albrecht** vom Institut für Industrie-archäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) an der TU Bergakademie Freiberg wird das Welterbebüro in Dresden-Hellerau leiten, das die Welterbeaktivitäten in Sachsen koordiniert.

**Prof. Christina Dornack** hat mit weiteren Wissenschaftler des Instituts für Abfallwirtschaft und Altlasten der TU Dresden eine Methode zum Recycling von phosphorhaltigen Abfällen erforscht. Phosphor ist der Baustoff allen Lebens und lässt sich weder synthetisch herstellen, noch kann er durch andere Stoffe ersetzt werden.

**Bernd Hoffmann** ist Sprecher des Vereins Dresdner Reisebüros, der seinen vierten eigenen Katalog herausgegeben hat. Etliche Reisen werden mit Direktflügen ab/bis Dresden angeboten, davon hat der Verein auch Flieger im Vollcharter. Damit will man einen Beitrag zur Erhaltung des Flughafens leisten.

**Erzbischof Dr. Heiner Koch**, bisher Bischof von Dresden-Meißen, wurde an den Berliner Metropolitansitz versetzt und am Samstag dort in sein Amt eingeführt. Der Bischof von Görlitz, Wolfgang Ipolt, hat als dienstältester Bischof der Berliner Kirchenprovinz die feierliche Einführung von Erzbischof Koch vorgenommen.

**Harry Seeger**, Pianist, Komponist und Arrangeur, der jahrzehntelang für den DDR-Rundfunk Musik schrieb und es auf über 100 Titel brachte, feierte vergangene Woche in Dresden seinen 91. Geburtstag.

## Harry Belafonte kommt nach Dresden



Viola Klein freut sich, dass am 31. Oktober Harry Belafonte zur 10. HOPE Gala kommt und den HOPE Award empfängt. Foto: SachsenGAST  
Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie einen Bericht von DRESDENEINS!

Am 31. Oktober bittet die HOPE-Gala Dresden zum 10. Mal zu einem facettenreichen Bühnenprogramm in das Schauspielhaus. Die Benefizgala findet zugunsten des Projektes HOPE Cape Town statt, das sich in Südafrika um HIV-positive Kinder in den Elendsvierteln von Kapstadt kümmert. Über 836.000 Euro haben die Dresdner bereits nach Südafrika überwiesen. Sie fließen in die Finanzierung von Ärzten und Gesundheitsarbeitern und stärken

so die Selbsthilfe vor Ort. Der HOPE Award geht an Oskar-Preisträger Harry Belafonte. Der Schauspieler und Musiker engagiert sich seit Jahrzehnten gegen Diskriminierung, Krieg und Unterdrückung, kämpfte an der Seite von Martin Luther King und Nelson Mandela und nutzt seine Popularität immer wieder, um auf die Probleme in Afrika hinzuweisen. Weitere Informationen und Tickets:

[www.hopegala.de](http://www.hopegala.de)

Klicken: <http://bit.ly/10DevUo>



Hilfe für die Kinder in Südafrika kommt von vielen Dresdnern, auch von den Azubis aus dem Maritim Hotel. Fotos (2). PR



Einige Mitwirkende: Die „Blechlawine“ aus Dresden (o.l. Foto: ), Alexa Feser (u.l. Foto: Matthias Bothor), Jan Vogler (r. Foto: Jim Rakete)

## Kurz notiert

Zurzeit laufen Arbeiten am Neubau der Nordtribüne des Heinz-Steyer-Stadions. Fachleute verlegen die Medien zur Tribüne um. Die Fertigstellung der Nordtribüne ist für 2017 geplant.

Die private Dresdner International University (DIU) kann 3.200 Studenten zum aktuellen Semester begrüßen - 200 mehr als im Vorjahr.

Die CDU- und FDP-Fraktionen wollen im Stadtrat verkaufsoffene Sonntage am 6. und 20. Dezember im Advent durchsetzen. Die rot-rot-grüne Stadtratsmehrheit hatte die Einkaufssonntage für das Stadtgebiet abgelehnt.

Dresdens OB Dirk Hilbert hat als persönliche Referentin seine Wahlkampfhelferin Gerit Thomas in seinem Büro gegen die Vertraute von Helma Orosz, Doris Schmidt-Krech ausgetauscht.

Die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt (WGJ) hat kürzlich 58 Wohnungen an ihre Mieter in der Haydnstraße übergeben. Der bisherige Bestand von 7.662 Wohnungen soll mittelfristig auf 8.000 Wohnungen erweitert werden.

Zu den „Start-up-Days 2015“ am 28. und 29. September werden 90 Gründer aus ganz Deutschland erwartet. Im Mittelpunkt steht das Thema „Ausgründungen“.

Bis Ende 2016 sollen 33 Luxuswohnungen im ehemalige Wasserwerk Saloppe entstehen. Der bayerische Investor Miljenko Salopek hat die Immobilie von der DREWAG gekauft.

## Pokern für den guten Zweck

Unter dem Motto „Fashion & Style“ lädt die Christoph Metzelder Stiftung am 9. Oktober zur alljährlichen Gamblers Night ein. Diesjähriger Austragungsort des spektakulären Events, unter der Schirmherrschaft von Stiftungsgründer Christoph Metzelder, ist die Gläserne Manufaktur in Dresden.

Die geladenen Gäste erwartet ein tolles Showprogramm zwischen Spiel, Spaß und Spannung, moderiert von René Kindermann. Im Mittelpunkt steht das mittlerweile traditionelle Charity Pokerturnier, bei dem Texas Hold'em gespielt wird. Hierfür ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich.

Im Gambling Bereich kann außerdem auch Black Jack und Roulette gespielt werden. Alle Einnahmen der Veranstaltung fließen wie immer zu 100 Prozent in die deutschlandweite Projektarbeit der Christoph Metzelder Stiftung.

### Kooperation mit Swissôtel und Kempinski Taschenbergpalais

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Swissôtel Dresden am Schloss und dem Kempinski Taschenberg Palais statt. Letzteres ist außerdem für das hochwertige Catering zuständig. Für Schmink- und Styling Tipps stehen Fachleute in der Givenchy-Lounge für alle Interessierten zur Verfügung.

DJane „Frau Richter“, die aktuell in den angesagtesten Clubs in Dresden auflegt, wird später am Abend für gute Musik und ausgelassene Stimmung unter den Freunden der Christoph Metzelder Stiftung sorgen. Stargast des Abends ist Rob Fowler, der



**Christoph Metzelder lädt am 9. Oktober zur CMS Gamblers Night - Fashion & Style“ nach Dresden ein.**

Foto: Carsten Sander

im Halbfinale von „The Voice of Germany“ stand.

„Ich freue mich sehr auf die Poker-Nacht in Dresden und hoffe, dass wieder viele Spendengelder für die Projekte der Stiftung zusammenkommen. Die Erfolgsgeschichten der Kinder treiben mich jeden Tag aufs Neue an“, so Stiftungsgründer Christoph Metzelder.

### Über die Christoph Metzelder Stiftung

Die 2006 von Christoph Metzelder gegründete Stiftung engagiert sich für Kinder und Jugendliche auf ihrem schulischen und beruflichen Weg und setzt sich für gerechte Ausgangschancen beim Start ins Berufsleben ein. Die Stiftung fördert Bildungs- und Ausbildungsprojekte, setzt sich für mehr Integration ein und will Kinderarmut und deren Auswirkungen bekämpfen. Aktuell setzt sich die Stiftung auch für Flüchtlingskinder ein.

**Eventansprechpartner:** Informationen zu Spenden und Anmeldungen erhalten Sie unter [gamblernight@metzelder-stiftung.de](mailto:gamblernight@metzelder-stiftung.de)

## 80 Jahre Flughafen Dresden



**Bettina Ganghofer sowie Markus Kopp (Doppelspitze der Geschäftsführung des Flughafens Dresden) mit Mr. Dresden® (v.r.) bei einem Flugzeugmodell in der Festhalle.**

Foto: SachsenGAST

Der Flughafen Dresden feierte am Wochenende seinen 80. Geburtstag, und weit über 10.000 Besucher kamen zum Fest. Unser Botschafter Mr. Dresden® hatte lange vor dem Termin über sein Netzwerk dieses Event weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt gemacht und freute sich, dass die Gelegenheit ausgiebig genutzt wurde. Vor allem die Rundflüge in Groß- und Kleinflugzeugen über Dresden waren beliebt. Konnte man dabei doch die „schönste Stadt Deutschlands“ (Die Markenberatung Brandmeyer aus Hamburg gab Dresden im Markenmonitor unter den 50 größten Städten Deutschlands erst kürzlich diesen Titel) aus luftiger Höhe sehen.

Auch die Technikschau mit einem Dutzend Maschinen gibt es so nicht noch einmal. Zu sehen waren neben AWACS und 152 zahlreiche Kleinflugzeuge (Dornier Do-27 A4, Piaggio P149 D, WACO YKS-6, NA T-6, Extra 330LT, Cessna C 140, Broussard MH-1521, Yakolev YAK-55 MC, Ikarus C42, Antonov AN-2, Meta

Sokol) und Helikopter (Mil Mi-2, Bell UH-1). Außerdem werden Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr, der Flugzeugabfertigung und des Winterdienstes präsentiert (u.a. Panther 8x8, Pushback, Highloader, Elephant).

Besondere Highlights waren dabei die Besichtigungen des Nato-Aufklärungsflugzeug „AWACS“ und des legendären Düsenjets „152“, der von 1958 bis 1961 als erstes deutsche Düsenpassagierflugzeug in Dresden gebaut wurde. Im letzten noch erhaltenen Rumpf sind Teile der Originalausstattung zu sehen.

Für gute Sonntagsstimmung sorgen u.a. Böttcher & Fischer von Radio R.SA, Popschlager-Star Ella Endlich, das Bundespolizei-Orchester Berlin, die Dixie-Mix-Altstars, der schwebende Dr. Musikus, das Bäng Bäng Steelpan Orchester und die Coswig Artists. Unter dem Motto „Feiern macht Freude – Wiedersehen macht Freude“ zündeten Entertainer Uwe Jensen, Anna-Carina Woitschack (DSDS), die City Dancers ein Show-Feuwerk.

Gesichter der Woche



**Rattan Lal**, aus Indien stammend und an der Ohio State University als „Distinguished Professor“ lehrender Bodenexperte, erhält heute die Ehrendoktorwürde der TU Dresden. „Wir ehren mit ihm einen höchst renommierten und weltweit engagierten Wissenschaftler. Seine Forschungsansätze und Betätigungsfelder gehen weit über die Bodenkunde hinaus. Von globaler Bedeutung sind Lals wegweisende Publikationen zum Potential der Kohlenstoffspeicherung in Böden im Zusammenhang mit dem globalen Wandel, zur Sicherung der Ernährung einer rasch wachsenden Weltbevölkerung sowie zur nachhaltigen und integrativen Bewirtschaftung von Boden- und Wasserressourcen“, sagt Karl-Heinz Feger, Professor am Institut für Bodenkunde und Standortslehre und gleichzeitig Dekan der Fakultät Umweltwissenschaften. Die Laudatio hält der ehemalige Bundesumweltminister Prof. Klaus Töpfer.

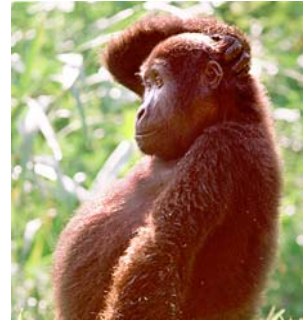


**Dr. Martin Abend**, 52-jähriger Dresdner Rechtsanwalt, wurde am Montag bei der 148. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) zum 1. Vizepräsidenten gewählt. Er ist das einzige Vorstandsmitglied aus den Neuen Bundesländern. Damit sind Sachsens Rechtsanwälte jetzt prominent in ihrer nationalen Dachorganisation vertreten. Zur BRAK gehören 28 deutsche Anwaltskammern mit ca. 165.000 Mitgliedern. Das Präsidium besteht aus sechs Mitgliedern: ein Präsident, vier Stellvertreter (Vizepräsidenten) und ein Schatzmeister. „Sachsens Anwaltschaft gratuliert Dr. Martin Abend zu seiner Wahl zum 1. Vizepräsidenten. Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen starken Vertreter der Interessen von Sachsens Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen auf Bundesebene haben“, sagt Dr. Detlef Haselbach, Präsident der Rechtsanwaltskammer Freistaat Sachsen.

Termin der Woche

Der Stadtrat tagt morgen im Kulturrathaus, Königstraße 15. Vor Eröffnung der Sitzung findet ab 16 Uhr im Fritz-Löffler-Saal die Verleihung des Europapreises an die Landeshauptstadt Dresden statt. Die Eröffnung der Sitzung und Debatte zur Tagesordnung findet dann ab ca. 17 Uhr im Clara-Schumann-Saal statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung enthält u.a. folgende Punkte: Zunächst werden neun Vertagungen der Stadtratssitzung vom 3. September behandelt, u.a. die Fortschreibung des Fachplans Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2015/2016, die finanziellen Auswirkungen des Kita-Streiks, der Erhalt des Fußgängertunnels am Neustädter Markt und die Namensgebung „Cocker-Wiese“. Neue Tagesordnungspunkte sind u.a. die Jahresabschlüsse 2014 der Eigenbetriebe, die Änderung der Richtlinie zur kommunalen Kulturförderung vom 15. Dezember 2011, ein Markenzeichen „Qualität aus Dresden – Dresden quality“, die Wiedereinführung von zwei stadtweiten verkaufsoffenen Sonntagen im Advent, die Sicherung des Ausbaus des Kraftwerk Mitte für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft und die Einführung des Dresdner Sozialtickets zum 1. November 2015. Den Livestream der kommenden Sitzung sehen Sie unter [www.dresden.de/livestream](http://www.dresden.de/livestream)

Zum Haare raufen...



...dass das Berufliche Schulzentrum „Prof. Zeigner“ trotz ursprünglicher Planung nun doch nicht saniert werden soll. Das Berufliche Schulzentrum „Prof. Zeigner“ in der Melanchthonstraße befindet sich in einem 1916 gebauten Haus. Es ist dringend sanierungsbedürftig. Die marode Elektroanlage ist sogar gefährlich. Mitte August war die Sanierung für 24 Millionen Euro noch fest vorgesehen, aber jetzt kam aus dem Rathaus das Aus. Von den versprochenen Fördergeldern des Freistaates für die Schulsanierungen seien statt 25 Millionen Euro nur 5 Millionen Euro gekommen. Schulleiter Konstantin Samaras ist ärgerlich, denn die Sanierung duldet keinen Aufschub. Verwaltungsbürgermeister Winfried Lehmann hatte an seinem letzten Amtstag noch verkündet, dass erst mit der Haushaltsberatung 2017/2018 ein neuer Planungsanlauf erfolgen kann. Bis dahin müssen die 300 Gymnasiasten, 550 Berufsschüler und 72 Lehrer also weiterhin mit Elektroleitungen auf Putz leben.

NEUE SHOW 2015! DIE SINNLICH-GLAMOURÖSE WEIHNACHTSSHOW

# CABARET IM PALAIS

20.11.2015 – 09.01.16

RESERVIERUNG: 0351 - 421 99 90 | [INFO@CABARET-IM-PALAIS.DE](mailto:INFO@CABARET-IM-PALAIS.DE) | [WWW.CABARET-IM-PALAIS.DE](http://WWW.CABARET-IM-PALAIS.DE)  
 IM FESTSAAL DES KURLÄNDER PALAIS | TZSCHIRNERPLATZ 3-5 | 01067 DRESDEN

Unter dem Titel CABARET IM PALAIS haben Miss Evi & Mr. Leu, auch bekannt als Evi & das Tier, wieder hochkarätige Freunde aus dem Showbiz und der Artisten-Welt eingeladen, um gemeinsam mit Ihnen das moderne Cabaret zu feiern: sinnlich, sündig, glamourös und auf höchstem musikalischen Niveau, gewürzt mit Humor, Artistik, subtiler Erotik und großer Bühnenkunst.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

# Probierendes, Gründendes, Kreatives und Genießendes



**Intendantin Zora Schwarz beim Probesitzen auf ihrem neuen thailändischen Elefanten Foto: Medienkontor**

Knapp zwei Wochen vor der Premiere am 1. Oktober wurden Tonnen von Kostümen, hunderte Kilos an Schmuck und außergewöhnlichen Requisiten wie ein thailändischer Elefant oder eine originale Rikscha auf dem Hof des Travestie-Revue-Theaters „Carte Blanche“ ausgeladen und gesichtet. Intendantin Zora Schwarz durfte auf dem über zwei Meter großen und mehr als 160 Kilo schweren Elefanten aus Pappmasche schon einmal Probesitzen. „Ich bin froh, dass endlich alles da ist. Schließlich ist in zwei Wochen Premiere und viele Sachen müssen noch ausgebessert werden“, sagt sie. Das schwerste Kostüm, was sie dabei tragen wird, wiegt ungefähr einen Zentner, allein das Hochheben des Kostüms ist ein Kraftakt, denn es ist über und über mit Steinchen und Perlen besetzt. Groß bewegen kann sie sich damit zwar nicht, aber schön aussehen wird sie allemal. Alle Kostüme wurden von ihr entworfen und in Thailand innerhalb der letzten zwei Jahre von unterschiedlichen Schneidern hergestellt.



**Thomas Bruckert (avalia Gründerlounge), Antje Hermenau (Strategie, Beratung, Kommunikation) und Roland Hess (Messeveranstalter) freuen sich auf die „Weit-sicht“ am 7./8. Oktober im Dynamo-Stadion.**

**Foto: SachsenGAST**

Am 7. und 8. Oktober findet im Dynamo-Stadion zum fünften Mal die Unternehmerrunde „Weit-sicht“ statt. Während der Mittwoch ein exklusiver Aussteller-Kunden-Abend stattfindet, kann zum öffentlichen Messtag, am Donnerstag von 10 bis 18.30 Uhr jedermann die Aussteller und Fachvorträge besuchen. Die ehemalige Grünen-Chefin Antje Hermenau hat die Schirmherrschaft für die Gründerlounge übernommen und wird auch mit einem Stand vertreten sein. „Die Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und für die Wirtschaft ändern sich rasant. Deutschland braucht eine Gründerwelle, der Osten insbesondere. Deshalb habe ich mich sehr gerne bereit erklärt, die Schirmherrschaft zu übernehmen.“ „Auch im fünften Jahr der WEITSICHT ist die avalia Gründerlounge als Teil des Netzwerkevents nicht wegzudenken, unterstützte sie doch bis heute rund 100 Gründer“, so Veranstalter Roland Hess. Auf der Gründerlounge warten mit der Flightseeing GbR, Gewinner des Dresdner Tourismuspreises 2015, der Multikon GmbH, Gewinner des Innovationspreises Sachsen 2013 sowie Silver's Cove, die natürliche Raumgestaltung in Gewerbe- und Wohnobjekten realisieren, ähnlich aussichtsreiche Startups, von denen man noch hören wird. Neben einem spannenden Vortragsprogramm erwarten die Besucher über 80 Aussteller.

[www.dresdner-weitsicht.de](http://www.dresdner-weitsicht.de)



**OB Dirk Hilbert, Geschäftsführer der DREWAG Reiner Zieschank und Dr. Reinhard Richter, Vorstände der Fa. neonworx Martin Fiedler und Alexander Iliev (v.l.).**

**Foto: DREWAG**

Die Vorstände der Fa. neonworx und die Geschäftsführer der DREWAG, Reiner Zieschank und Dr. Reinhard Richter unterzeichneten am Montag den Mietvertrag für die Gebäude 11 und 12 des künftigen Kulturkraftwerkes Mitte. „Mit der Ansiedlung von Kreativwirtschaft in diesem Areal entsteht aus dem ehemaligen Industrie-Kraftwerk stetig ein Kraftwerk aus Kunst, Kultur und Kreativität. Und wir wissen, diese Entwicklung endet noch lange nicht. Dresdens neue Mitte soll noch wachsen“, freut sich Oberbürgermeister Dirk Hilbert. „neonworx“ wird Generalmieter. Über den Coworking-Space-Ansatz sollen die einzelnen Flächen ab 2017 an Akteure aus der Kunst- und Kreativwirtschaft als kurz- und mittelfristige Arbeitsräume vermietet werden.



**Hoteldirektor Florian Leisen-tritt (l.) und Vinothek-Chef Ralf Walter stoßen auf sie Sachsen-Wein-Probe am 31. Oktober an.**

**Foto: Medienkontor**

Organisiert von der Sächsischen Vinothek Dresden wird die große Sachsen-Wein-Probe, bei der in diesem Jahr wieder bis zu 120 Weine und Sekte fast aller sächsischen Weinbaubetriebe die Gäste erwarten. Am 31. Oktober ist es im Gewandhaus Dresden möglich, die gesamte Bandbreite der hiesigen Raritäten an einem Abend zu verkosten. Mit dabei sein werden wieder amtierende, ehemalige und vielleicht auch zukünftige sächsische Weinhoheiten. „Die größten Neuerungen in diesem Jahr sind das neue Ambiente sowie das Essen, welches in diesem Jahr aus dem Restaurant des Gewandhaus Dresden, der [m]eatery kommen wird“, sagt Ralf Walter von der Sächsischen Vinothek und ergänzt weiter: „aber auch Raritäten werden zu verkosten sein. Tickets: [www.saechsische-vinothek.de](http://www.saechsische-vinothek.de)

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Das Lemzentrums „Denk-Anstoß“ in der Löbtauer Straße 17 feiert ab 12 Uhr: den 5. Geburtstag.

**Donnerstag:** Die BHS Bau- und Handelsgruppe GmbH & Co KG feiert um 18 Uhr in der Messe Dresden ihr 25. Firmenjubiläum.

**Freitag:** Die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden fragt von 18 Uhr bis 21 Uhr im Kulturrrathaus 25 Jahre Deutsche Einheit „Dresden - Blühende Landschaften?!“ mit den Altbürgermeistern Wolfgang Berghofer, Herbert Wagner und Ingolf Roßberg.

**Samstag:** Von 13 Uhr bis 17 Uhr findet in Dresden-Leuben ein In-

terkulturelles Fußballturnier statt.

**Sonntag:** Um 10 Uhr beginnt die Zeremonie der Großen Weihe der Ersten Buddhistischen Begräbnisstätte auf dem Dresdner Heidefriedhof.

**Montag:** Als Gast in der Herkuleskeule präsentiert der Bonner Kabarettist Stephan Bauer sein brandaktuelles Programm gemäß seinem Motto: "Keine Requisiten – nur Lachsalven".

**Dienstag:** Die interaktive Wissensshow zur Stadt von morgen „Urbane Visionen“, u.a. mit Tobias Hülsch, Gunther Kreis, Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig und Prof. Dr. Dieter Rink beginnt um 19 Uhr im Hygienemuseum.

## DRESDENEINS auf Hudlers Spuren

Ein Bildhauer auf dem Weg zur Moderne. Das Albertinum zeigt aktuell eine Ausstellung zu August Huder in Dresden. Im Klingersaal sind 25 verschiedene Werke des Künstlers zu sehen. Die von ihm geschaffenen Skulpturen bestehen zum Großteil aus Bronze patentiertem Gips.

In den Jahren um 1900 stand August Huder, der von 1868 bis 1905 lebte, auf dem Höhepunkt seines kurzen Schaffens. Seine Werke zeichnen sich durch die Darstellung des einfachen Menschen aus.

Diese Seelenwerte spiegeln sich auch in seinen überaus lebendig



**Wenn Sie den Bericht von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.**

wirkende Porträts wider, die dadurch zu etwas ganz Besonderem werden. Hudlers Werke behandeln darüber hinaus auch religiöse Themen. Die Skulpturen sind noch bis Ende Januar ausgestellt.

## Buchpremiere in Dresden

Im „Ein bißchen wie Gott“ erzählt der im Feuilleton als Geheimtipp gehandelte Romancier und Publizist Michael G. Fritz über eine Frau, die in einen Strudel der Gefühle gerissen wird.

An dem Tag, als Johanna an die Bildschirme der Überwachungskameras eines Berliner Bahnhofs umgesetzt wird, beobachtet sie auf einem Bahnsteig ihren Mann André, der eine fremde Frau küsst.

Johanna glaubt, durch den Anblick endgültig verrückt zu werden – wie ihre Großmutter. Die Grenzen zwischen Realität und Wahnsinn scheinen zu verschwimmen...

Die Buchpremiere findet am 29. September, 20 Uhr, in der Stadtbibliothek in Dresden (Freiberger



Str. 35) statt. Moderation: Michael Hametner. Die Lesung ist eine Kooperation mit dem Literaturhaus Villa Augustin. Der Eintritt ist frei. Kostenfreie Karten sind am Anmeldeplatz der Haupt- und Musikbibliothek erhältlich.

## Hinrichtung 1955 in Dresden

Unser Berliner Mitarbeiter Volker Neef recherchierte eine spannende Geschichte, die kaum in der Öffentlichkeit bekannt war.

Elli Helene Barczatis wurde am 23. November 1955 wegen Spionagetätigkeit zusammen mit ihrem Geliebten Karl Laurenz in Dresden durch das Fallbeil hingerichtet. Sie war von April 1950 bis Januar 1953 Chefsekretärin des DDR-Ministerpräsidenten Otto Grotewohl.

Am 4. März 1955 wurden Elli Barczatis verhaftet und zur Volkspolizei-Inspektion Berlin-Lichtenberg gebracht. Es folgte eine halbjährige Untersuchungshaft in Berlin-Hohenschönhausen. Sie brach nach mehreren stundenlangen Verhören zusammen, war voll geständig und zeigte Reue. Am 17. Juni 1955 wurden die Untersuchungen abgeschlossen mit der Empfehlung, die Hauptverhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchzuführen. Diese fand an einem einzigen Tag,

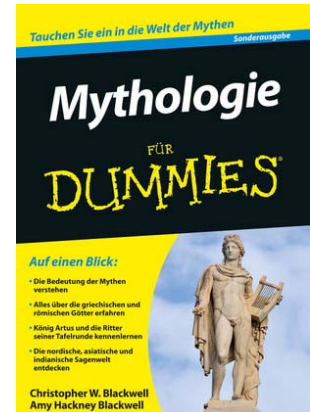
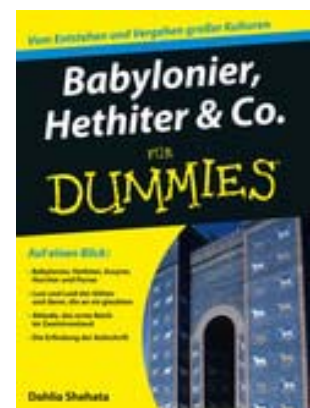
dem 23. September 1955, in Berlin-Mitte statt. Einen Verteidiger gab es nicht. Neben den Angeklagten, dem Gericht und dem Staatsanwalt saßen nur MfS-Offiziere im Gerichtssaal. Der Prozess soll 14 Stunden gedauert haben. Obwohl die ursprüngliche Empfehlung lebenslange Freiheitsstrafe lautete, wurden beide Angeklagten am 23. September wegen „Boykotttätigkeit“ nach Artikel 6 der Verfassung der DDR zum Tode verurteilt. Es waren das achte und das neunte Todesurteil des Jahres 1955 in diesem Gericht. Die Gnadengesuche lehnte DDR-Präsident Wilhelm Pieck am 11. November ab. Beide Urteile wurden am 23. November 1955 in der Zentralen Hinrichtungsstätte der DDR, in der Untersuchungshaftanstalt Dresden I, durch das Fallbeil vollstreckt und die Leichname eingäschert. Die DDR-Presse durfte nicht über den Fall Barczatis berichten.

## Unsere Bücherecke

„*Babylonier, Hethiter & Co. für Dummies*“ und „*Mythologie für Dummies*“, *Sachbücher, Dalia Shehata und Christopher W. mit Amy Hackney Blackwell, 19,99 und 12,99 Euro, ISBN 978-3-527-70499-6 und 978-3-527-71206-9, Wiley Verlag. www.dummies.wiley-vch.de*

Das Zweistromland in Irak war schon immer ein ganz besonderer Flecken Erde, das war früher so und gilt auch noch heute. Dahlia Shehata erzählt die Geschichte der antiken Hochkulturen, die hier lebten. Sie berichtet von den Sumerern, die die erste Schrift erfanden, den Babyloniern und von König Gilgamesch. Vom Räubervolk zum Großkönigtum brachten es die Hethiter. Bis nach Ägypten erstreckte sich die Macht von Assyern und Persern. Die Autorin betrachtet nicht nur die politische Geschichte der Völker, sie schildert auch deren Religionen, Sitten und Gebräuche.

Mythen faszinieren die Menschen schon seit Jahrtausenden, denn sie handeln von Göttern, Göttinnen, Menschen und allen möglichen übernatürlichen Wesen. In diesem Buch tauchen wir ein in diese geheimnisvolle Welt und lernen Mythen aus allen Epochen und Ländern der Welt kennen.



**myfreepaper**

ICH LESE,  
WAS ICH WILL.

**NEU**  
für Dresden!

**WWW.MYFREEPAPER.DE**

DRESDNER WOCHE    STADTEIL-ZEITUNGEN    DRESDEN NIGHTLIFE    CAMPUS-ZEITUNG    SPORTZEITUNG ONLINE

## Dresdnerin im Theater Größenwahn

Vor wenigen Tagen eröffnete in Berliner-Charlottenburg das „Theater Größenwahn“ seine Pforten. Es setzt dort die bereits bekannte Tradition der „Deutsch-Jüdischen Bühne Bimah“ fort. Künstlerischer Leiter und Intendant ist Dan Lahav. Mit „Hollaender and Friends“ begeisterte u.a. Alexandra J. Frölich das Premierenpublikum. Die Schauspielerinnen kam 1977 in Dresden zur Welt. Ihre erste Schule war die Juri-Gagarin-Schule in der Südvorstadt, Ho-Chi-Minh-Straße. Ihr Vater ist Dietmar Gubsch, ein in Dresden lebender bildender Künstler, einst Gründer der Galerie „Kunst der Zeit.“ Als Alexandra 12 Jahre jung war, siedelte man nach Westberlin um. Alexandra J. Frölich sagte uns gegenüber: „Dresden war, ist und bleibt meine Heimat. Sehr, sehr oft bin ich in meiner knappen Freizeit dort. Mein Vater und meine Oma sowie viele Verwandte freuen sich immer, mich zu sehen. Mir geht es ebenso. Nichts ist schöner für mich, als an den Auen der Elbe in meinem Dresden mit einem Textbuch bewaffnet die Rollen auswendig zu lernen, die



**Schauspielerinnen Alexandra J. Frölich und Rainer-Michael Lehmann, MdA (SPD).**

**Foto: V. Neef**

ich in Berlin auf der Bühne dann spiele.“ Intendant Dan Lahav teilte den Gästen bei der Premiere mit: „Der aktuelle Name Theater Größenwahn steht augenzwinkernd als Hommage an das legendäre Theater Größenwahn, das ganz in der Nähe am Kudamm ein Zentrum des Berliner Geisteslebens der 1920er-Jahre war. Solch ein wunderbares Haus, dem ich mich seit langem sehr freundschaftlich verbunden fühle, darf nicht leer ausgehen, wenn Subventionen verteilt werden.“ Wir wünschen der Schauspielerinnen Alexandra J. Frölich und dem gesamten Ensemble viel Erfolg. [www.deutsch-juedisches-theater.de](http://www.deutsch-juedisches-theater.de)

## Tanzkompagnie der Landesbühnen



**Die Tanzkompagnie der Landesbühnen Sachsen stellt sich am Freitag, 20 Uhr auf der Studiobühne mit den Choreografien von fünf Tänzerinnen und drei Tänzern aus den eigenen Reihen vor. Erstmals gestalten sie einen eigenen Tanzabend auf der Studiobühne. Handschriften von acht jungen Leuten aus sieben Ländern werden zu erleben sein.**

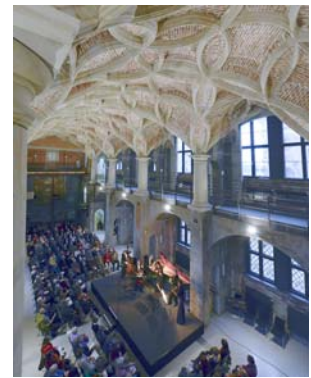
**Foto: Hagen König**

## Staatskapelle feiert 467sten

Mit einem Sonderkonzert in der Dresdner Schlosskapelle feiert die Sächsische Staatskapelle Dresden am kommenden Dienstag ihren Gründungstag vor nunmehr 467 Jahren. An diesem für die Geschichte des Orchesters so bedeutsamen Ort sollen von nun an jährlich Geburtstagskonzerte der Staatskapelle stattfinden.

Auf dem Programm stehen Werke, deren Komponisten in der Historie wie auch in der Gegenwart der Staatskapelle ihre Spuren hinterlassen haben. Unter der Leitung von Alessandro De Marchi erklingt zu Beginn die Ouvertüre zu „Cleofide“ von Johann Adolf Hasse, der von 1733 bis 1763 als Hofkapellmeister in Dresden wirkte und die damalige Hofkapelle zu einem führenden Ensemble in ganz Europa formte.

Außerdem stehen zwei Concerti von Antonio Vivaldi auf dem Programm, dessen Verbindung zur damaligen Hofkapelle durch Vivaldis Schüler Johann Georg Pisendel zustande kam. Dieser war von 1728 bis 1755 Konzertmeister der Hofkapelle und etablierte von dieser Position aus Dresden als wichtigen Aufführungsort der Werke des italie-



**In der Schlosskapelle feiert die Staatskapelle ihr Gründung vor 467 Jahren.**

**Foto: Matthias Creutziger**

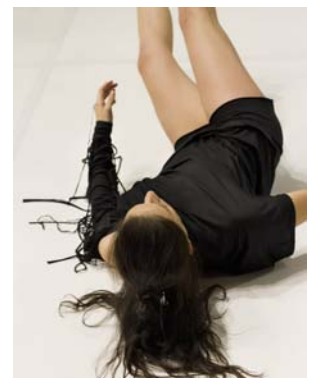
nischen Meisters außerhalb von dessen Heimat. Vivaldis Verbundenheit zur Hofkapelle drückt sich wohl am schönsten aus durch den Untertitel seines Concertos in g-Moll „Per l'orchestra di Dresda“.

Die Musik der Gegenwart, die im Rahmen dieses Sonderkonzerts erklingen wird, stammt aus der Feder von György Kurtág, den die Staatskapelle für die aktuelle Saison zu ihrem Capell-Compositoreur ernannt hat. Den programmatischen Abschluss dieses Sonderkonzerts formt das Divertimento für 13 Soloinstrumente von Adolf Busch.

## Festival Off Europa

Noch bis zum Samstag präsentiert das Festival Off Europa: next stop Hrvatska (Kroatien) im Societaetstheater eine vielgestaltige Auswahl an Produktionen und Filmen, die überwiegend erstmals in Deutschland gezeigt werden. Das handverlesene Programm bietet Tanz-Soli und Ensemblestücke, charismatische Performances ebenso wie ein wütendes (Theater-)Konzert der Gruppe Monta\*stroj. Dazu eine Auswahl an Filmen, die ohne ein Vorhaben wie „Off Europa“ in Dresden wohl nicht zu sehen wären.

[www.societaetstheater.de](http://www.societaetstheater.de)



**Am Samstag, 20 Uhr, steht der Tanz von Marjana Krajač „Choreographic Fantasy No. 1“ auf dem Programm.**

**Foto: PR**

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour [www.ctour.de](http://www.ctour.de) Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de) Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsendgast.com](mailto:verlag@sachsendgast.com)